

## PROGRAMM

### **Begrüßung und Einführung**

Dr. Erika Eschebach und Dr. Claudia Quiring

### **Lutherbäume in Dresden**

Siegfried Reinhardt, Neue Nachbarschaft Kaditz

### **Im Waldpark Weißer Hirsch – zwischen Konzert- und einstigem Golfplatz, Dr. Michael Böttger, Verschönerungsverein**

Weißer Hirsch/Oberloschwitz e. V.

### **Der Albertpark und das Wirken des Vereins Volkswohl**

Dr. Holger Rohland, Stadthistoriker, Dresdner Geschichtsmarkt

### **Der Große Garten zu Dresden – das Wirken von Karl Friedrich**

Bouché, Karl Henry Jurk, Förderverein Palais Großer Garten

### **Mittagspause (ca. 12.20 bis 13.45 Uhr)**

### **Der Friedhof Dölzchen – ein grünes Kleinod im Dresdner**

Westen, Ekkehardt Müller, stellv. Vorsitzender des

Freundeskreises Friedhof Dölzchen

### **Kleingartenanlagen in der Stadt – Grün für Dresden**

Helga Kluge, AG „Geschichte und Traditionspflege“ des

Stadtverbandes der Dresdner Gartenfreunde

### **Die Sondergärten des Königsufers – Der Rosengarten**

Jens Zappe

### **Die internationalen Gärten in Johannstadt**

Mohammad al Masalme, Torsten Birne und Mattes Hoffmann,

Internationale Gärten e. V.

### **Veranstaltungsort**

Stadtmuseum Dresden, Wilsdruffer Straße 2, 01067 Dresden

### **Um Anmeldung wird gebeten unter**

Telefon: 0351| 4887301, Fax: 0351| 4887303

E-Mail: sekretariat@museen-dresden.de

oder per Post an die o. g. Adresse



## **Das grüne Dresden. Von Bäumen und Parks, Kohlrabis und Rosen**

### **24. Kolloquium Dresdner Stadtteilgeschichte**

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Dresdner Stadtteilgeschichte,

Dresden zeichnet sich durch einen hohen Anteil an Grünflächen im Stadtgebiet aus. Das Spektrum reicht von charakteristischen Einzelbäumen bis zum Waldpark, von der „Kohlrabi-Insel“ bis zum Rosengarten. Viele Personen und Gruppen trugen und tragen zu Anlage und Erhalt bei, wobei die Ideen und Zielsetzungen durchaus unterschiedlich sind. Zu den religiös motivierten Gedenkbäumen zählen z. B. die Lutherbäume, Parkgründungen des 19. Jahrhunderts gehen dagegen auch auf profaner orientiertes bürgerschaftliches Freizeitengagement zurück. Während der Gärtner Bouché im Großen Garten ganz professionell wirkte, ist dies bei den Kleingartenparten in der Regel nicht das Wichtigste. Der Friedhof in Dölzchen und der Rosengarten, beide aus den 1920er/30er Jahren, verweisen auf weitere Motivationen, so wie der Internationale Garten die aktuellen Entwicklungen aufgreift und produktiv umsetzt. Ein bunter Blumenstrauß!